

Stand März 2020

# FÖRDER- und FORDERKONZEPT DER EICHENDORFF-GRUNDSCHULE



Eichendorff-Grundschule  
Goethestr. 19-24  
10625 Berlin  
Tel.: 030/43727227-0  
Fax: 030/43727227-29

[www.eichendorff-grundschule-berlin.de](http://www.eichendorff-grundschule-berlin.de)



Autorinnen: Cornelia Rüdiger  
Biljana Schätzlein  
Nicole Siedler  
Überarbeitet von: Betty Hirschfeld

September 2017: Bestätigung durch die Gesamtkonferenz  
März 2020: Bestätigung der überarbeiteten Fassung durch die Gesamtkonferenz

# Inhaltsverzeichnis

1	Vielfalt in der Eichendorff-Grundschule .....	4
2	Kompetenzen fördern und Begabungen fördern .....	5
2.1	Kompetenzen und Standards für alle .....	5
2.2	Äußere Differenzierung .....	5
2.3	Innere Differenzierung.....	6
3	Maßnahmen zur Förderung in der Eichendorff-Grundschule .....	7
3.1	Fördern und Fordern .....	7
3.2	Förderung außerhalb des Klassenverbandes .....	8
3.3	Förderung innerhalb des Klassenverbandes.....	9
3.4.	Förderung in der erweiterten Betreuung.....	9
5	Entwicklungsschwerpunkte für die Schuljahre 2019/20 und 20211/21 .....	11

## 1 Vielfalt in der Eichendorff-Grundschule

Kinderhände  
Ein deutsches Kind,  
ein türkisches Kind,  
ein afrikanisches Kind  
und ein asiatisches Kind  
drücken beim Spielen  
die Hände im Lehm.  
Nun geh` und sag`,  
welche Hand ist von wem!

Dieses leicht abgewandelte Gedicht von Hans Baumann zielt zusammen mit vielen bunten Handabdrücken die Eingangsfront der Eichendorff-Grundschule.

Ein sehr passender Grundgedanke, besuchen diese Schule doch Schüler unterschiedlichster Herkunft, Interessen und Begabungen. Das Schulleben ist vielfältig und Toleranz und Respekt spielen eine übergeordnete Rolle. Die Gemeinschaft ist geprägt von gemeinsamen Aktionen, Festen und Projekten.

Die Eichendorff-Grundschule arbeitet mit offenem Ganztagsbetrieb (Klassen 1-6, in der Regel dreizügig), der von 448 Kindern besucht wird. Etwa 60% der Familien stammen nicht aus Deutschland.

Es werden derzeit 15 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Eichendorff-Grundschule unterrichtet. Die Anzahl der Hochbegabten Kinder ist derzeit nicht erfasst.

## 2 Kompetenzen fördern und Begabungen fordern

### 2.1 Kompetenzen und Standards für alle

Schülerinnen und Schüler mit einer großen Heterogenität hinsichtlich ihrer Lernvoraussetzungen und Lernmöglichkeiten müssen umfassend gefördert und gefordert werden, indem systematisches Lernen und der Erwerb grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ermöglicht wird. Eine besondere Herausforderung liegt in der individuellen Förderung jedes einzelnen Schülers, der Stärkung von Begabungen und dem Ausgleich von Benachteiligungen.

Schulischer Auftrag ist es, den Schülerinnen und Schülern aktive gesellschaftliche Teilhabe durch Ausbildung von Handlungskompetenz zu ermöglichen. Handlungskompetenz besteht im Zusammenwirken von sozialer und personaler Kompetenz sowie Fach- und Methodenkompetenz (erweiterter Lernbegriff).

Mit Hilfe domänenspezifischer Standards wird der jeweilige Stand der Kompetenzentwicklung gemessen, wobei eine Abstufung hinsichtlich des Grades an Selbstständigkeit, Anforderungsbewältigung und Kooperationsfähigkeit betrachtet werden kann. Dahingehend vorgenommene Niveauekonkretisierungen der Schülerkompetenzen bilden die Grundlage für Differenzierungsmaßnahmen.

Insbesondere im Falle der Begabungsförderung sind die Auswahlkriterien im hohen Maße transparent zu gestalten. Die Klassenkonferenzen betrachten dahingehend folgende mögliche Kriterien und geben Empfehlungen für die individuelle Begabungsförderung ab:

- Notendurchschnitt
- Außerschulische Aktivitäten
- Wettbewerbserfahrungen
- Individuelles Verständnis der Begabungsdomäne (Sprachgefühl, Rhythmusgefühl u.ä.)
- Kreativität
- Forscherdrang / individuelle Motivation

Die sonderpädagogische Einzelfalldiagnostik ist bei Bedarf ebenso hinzuzuziehen, auch um mögliche Underachiever (Hochbegabte mit Minderleistungen) zu erkennen und zu fördern.

### 2.2 Äußere Differenzierung

Jede Lerngruppe ist heterogen und erfordert Differenzierung, die das mannigfaltige Spektrum schul- und unterrichtsorganisatorischer Maßnahmen bezeichnet, mit deren Hilfe erreicht werden soll, sowohl den unterschiedlichen Lernausgangslagen

und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler als auch den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Äußere Differenzierung bezeichnet die längerfristige Aufteilung von Schülerinnen und Schülern in unterschiedliche Gruppen, z.B. aufgrund des Alters, des Geschlechts, der Interessen, der Leistungen und Begabungen.

Im Zuge der Begabungsförderung wird hierunter auch das Konzept der Akzeleration (lat. Beschleunigung) verstanden, welches den Schülerinnen und Schülern das Überspringen einzelner Klassenstufen ermöglicht. Die Maßnahmen sind bedarfsorientiert und umfassen den Fachunterricht in höheren Klassen (Teilspringen) oder das Überspringen einer Klassenstufe.

### 2.3 Innere Differenzierung

Innere Differenzierung beinhaltet gruppeninterne Maßnahmen zur optimalen Förderung jedes Schülers und jeder Schülerin innerhalb einer Lerngruppe. Binnendifferenzierende Maßnahmen können bezogen auf Ziele, Inhalte, Umfang und Schwierigkeit der Aufgaben, auf das Lerntempo und Formen des Aneignens und Festigens vorgenommen werden.

So kann zielbezogene Differenzierung hinsichtlich der Lernausgangslage z.B. durch Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades erfolgen, aber auch hinsichtlich der zu verwendenden Lern- und Arbeitsmittel. Hierbei wird auch die regelhafte Integration von Aufgaben mit höherem Anforderungsniveau und/oder komplexeren Lösungsstrategien angestrebt.

Inhaltsbezogene Differenzierung bezieht sich auf die Auswahl der Unterrichtsthemen und die Möglichkeit der Schüler und Schülerinnen, innerhalb eines Themas interessengeleitet und individuell vorzugehen.

Methodenbezogene Differenzierung schließlich ist möglich in Bezug auf die Wahl der Unterrichts- und Sozialformen sowie die Gestaltung der Zeitstrukturen. Bei individuellem Bedarf sind hier auch die Lernstoffraffung, Projekt bzw. Forscherarbeit über einen längeren Zeitraum und die Motivation zur Teilnahme an Wettbewerben vorgesehen.

### **3 Maßnahmen zur Förderung der SchülerInnen und Schüler in der Eichendorff-Grundschule**

#### **3.1 Fördern und Fordern**

Schüler und Schülerinnen gemäß ihres Potenzials und ihrer Begabungen in ihrer Entwicklung zu fördern und fordern stellt die Schule vor die Herausforderung, für jedes Kind in der entsprechenden Lernsituation das jeweils richtige Maß zwischen Anforderung und Hilfestellung zu finden. Auch wenn der Begriff des Förderns umgangssprachlich häufig im Sinne von „Lernschwachen helfen“ verstanden wird, beinhaltet er doch die ganze Bandbreite schulischer Bildung. Entwicklung von Handlungskompetenzen aller Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichsten Begabungen und Schwächen verlangt umfassende Förderung und Forderung, die sich in einer Vielzahl von Differenzierungsmaßnahmen entfaltet.

Die Förderung und Forderung von Begabungen, die an der Eichendorff-Grundschule außer- und innerhalb des Klassenverbandes erfolgt, soll im Folgenden vorgestellt werden. Naturgemäß kann es sich dabei nur um eine – repräsentative – Auswahl der unzähligen Maßnahmen handeln.

### 3.2 Förderung außerhalb des Klassenverbandes

Maßnahme	Termin	Verantwortung
Teilungsunterricht (s. Beschluss der GK zum jeweils neuen Schuljahr)	laut Stundenplan	entsprechende Lehrkräfte
LRS (Temporäre Lerngruppen für Kinder d. Klasse 3-6 mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten)	4 x wöchentlich,	Frau Siedler
Sonderpädagogische Förderung in temporären Lerngruppen (s. Konzept Gemeinsamer Unterricht)	laut Stundenplan nach Festlegung der FK Gemeinsamer Unterricht	Sonderpädagoginnen
Unterrichtsbegleitung durch Erzieher (s. Hortkonzept sowie Beschluss der GK zum jeweils neuen Schuljahr)	laut Stundenplan	koordinierende/r Erzieher/in; Konrektorin
Jahrgangsübergreifende Projekte der SAPH (s. SAPH-Konzept)	Geplante Projekte einmal im Halbjahr und fortlaufend	Klassenleitungen der SAPH
Jahrgangsübergreifende Leseprojekte „Lesetandem“ (s. Lesekonzept)	1 x wöchentlich laut Stundenplan	Deutschlehrkräfte Erzieher/innen
Leseförderung durch Lesepaten	individuell nach Absprache mit den Deutschlehrkräften	entsprechende Deutschlehrkräfte
Lernförderung durch Lerncoach	wöchentlich	Frau Lang
Schwimmunterricht nach Abzeichen	wöchentlich für die 3. Klassen	Sportlehrkräfte
Klassenkonferenz zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler (Nachteilsausgleiche, Auswahl Begabungsförderung)	Zu Anfang des Schuljahres	Klassenlehrer/innen
Lehrgang zum 10-Fingersystem	epochal mit Übergangsangebot in der Hofpause	Frau Siedler
Enrichmentkurs Schwerpunkt Deutsch (Schülerzeitung)	Laut Stundenplan, Klassenstufe 4 - 6	Frau Hirschfeld
Enrichmentkurs Schwerpunkt Mathematik	Laut Stundenplan, Klassenstufe 4 - 6	Herr Krohn
Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben in Mathematik (Känguru) und Sprachen	Individuell	Klassenlehrer

(Vorlesewettbewerb u.a.)		
Teilnahme am Projekt „BildungsBande – damit’s beim Lernen klappt!“	wöchentlich	Schulleitung

### 3.3 Förderung innerhalb des Klassenverbandes

Innerhalb des Klassenverbandes werden die Schüler und Schülerinnen u.a. mit folgenden Methoden gefördert und gefordert:

- Binnendifferenzierte Maßnahmen in allen Unterrichtsfächern
- Förderung der mathematischen Grundkenntnisse und Prävention von Rechenstörungen in den Klassenstufen 1 und 2.
- „Philosophieren und Forschen“ in den Klassenstufen 1-3 (4), Frau Müller
- (siehe Konzept „Philosophieren und Forschen“)
- im Klassenrat besprechen Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen (teils unter Leitung der Schülerinnen und Schüler selbst)
- im Unterricht wird Wertschätzung vermittelt, ein Vertrauensklima geschaffen und angstfreies Lernen ermöglicht
- Freiarbeit und Anlehnung an Montessori-Arbeit
- Teilnahme an verschiedensten Projekten (z.B. Projekt zur Medien- und Demokratiekompetenz)
- Wertschätzung verschiedener Lösungswege
- Angebot an unterschiedlichen Materialien, um alle Sinne anzusprechen
- vereinfachte Aufgabenstellung für Inklusionskinder (nochmalige persönliche Besprechung)
- individuelle eingesetzte Lernsoftware
- Einsatz verschiedener Medien, wie Whiteboard, Beamer, Tafel, u.a.
- Wochenplanarbeit
- Einsatz abwechslungsreicher Methoden, wie Stationenlernen, Lernbuffet, Gruppenpuzzle, Schreib- und Lesekonferenzen, Rollenspiele, Expertenrunden, Buchpräsentationen, Podiumsdiskussionen usw.
- Lektüre mit und ohne Lesehilfen
- freiwillige Referate

### 3.4 Förderung in der ergänzenden Betreuung

Die Förderung der Schülerinnen und Schüler in der ergänzenden Betreuung und Forderung der individuellen Begabungen findet durch vielfältige pädagogische Angebote, welche sich an den Interessen der Kinder orientieren und auf Freiwilligkeit basieren, statt. Alle Angebote fördern die Kinder in verschiedenen Kompetenzbereichen (z.B. Personal-, Sozial-, Sach- und Methodenkompetenz) und Fähigkeiten.

- **Förderung der Kinder durch differenzierte Angebote in der Lernwerkstatt**
- (Medienkompetenz, Selbstkompetenz, Lesekompetenz, Konzentrationsfähigkeit, Eigenständigkeit)
- **Angebote auf dem Gebiet der Robotic (Calliope)**
  - (Medienkompetenz, Lesekompetenz, Konzentrationsfähigkeit, Selbstkompetenz, Sachkompetenz, Methodenkompetenz)
- **Angebote auf dem Gebiet der Sprachentwicklung durch unsere Englisch-AG**
  - (Lesekompetenz, Selbstkompetenz, Sachkompetenz, Methodenkompetenz)
- **Förderung der Kinder durch Ausflüge in die Umgebung**
  - (Kennenlernen der Umgebung, altersgerechtes Verhalten im öffentlichen Raum, Orientierungssinn schärfen)
- **Förderung der Kinder durch Entspannung**
  - (Lösen von Alltagsorgen, Fantasie anregen, Körperwahrnehmung)
- **Förderung der Kinder durch die Näh-AG**
  - (Grob- und Feinmotorik, Konzentration, Koordination, Kreativität, soziale Kompetenz, Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Selbstkompetenz)
- **Förderung der Kinder durch Rollenspiele**
  - (Fantasie anregend, kreativitätsfördernd, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz)
- **Förderung der Kinder durch die Holzarbeiten und Keramik AG im Werkraum**
  - (Grob und Feinmotorik, Fantasie anregend, kreativitätsfördernd, Selbstkompetenz, Sachkompetenz, Methodenkompetenz)
- **Förderung der Kinder durch Sport- und Bewegungsspiele**
  - (Förderung der Körperwahrnehmung, Teamfähigkeit, Koordination, Konzentration, Stärkung von Muskulatur und Bewegungsablauf, Selbstkompetenz, Regelkunde)
- **Förderung der Kinder durch Bouldern**
  - (Selbstkompetenz, Methodenkompetenz, Sachkompetenz, eigene körperliche Grenzen erfahren, Förderung von Kraft und Ausdauer, soziale Kompetenz, Konzentrationsfähigkeit, Förderung der Koordination und Bewegungsfähigkeit )
- **Förderung der Kinder durch die Hockey AG**
  - (Förderung der Teamfähigkeit, Regelkunde, Schnelligkeit, Koordination, Konzentration, Ausdauer)
- **Förderung der Kinder durch die Bauchtanz AG**
  - (Erlernen rhythmischer Bewegungen, Förderung der Beweglichkeit, Koordination, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz)
- **Förderung der Kinder durch die Gymnastik AG**
  - (Stärkung der Muskulatur, Förderung der Beweglichkeit, Förderung der Körperwahrnehmung, Förderung der Konzentrationsfähigkeit)

## 4 Entwicklungsziele für die Schuljahre 2019/2020 und 2020/21

Die Entwicklungsziele der Schuljahre 2015 bis 2019, mehr Angebote für leistungsstarke Schüler und Schülerinnen anzubieten, kann als geglückt bezeichnet werden. Weiterhin ist es unser Ziel, allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Begabungen zu entdecken und zu entfalten. Wir wollen auch besonders begabte und Hochbegabte Schülerinnen und Schüler nicht aus dem Blick verlieren und auch sie angemessen fördern. Wir haben dabei sowohl die intellektuelle Begabung als auch die künstlerisch-musische, psycho-motorische und soziale Begabung im Blick.

Es ergeben sich daraus folgende Entwicklungsziele im Bereich der Begabungsförderung:

### Mittelbare Ziele

- Etablierung des Projektes „Philosophieren und Forschen“ in Klasse 4 und Implementierung in Klasse 5, Anbahnung/Information für die Klassenleitungen/Fachlehrkräfte der 6. Klassen, Aufnahme ins Schulprogramm
- Herausgabe von zwei Ausgaben der Schülerzeitung im Schuljahr 2019/2020 im Zuge des Enrichmentkurses Schwerpunkt Deutsch
- Ausstellung/Veröffentlichung von Ergebnissen ausgewählter mathematischer Probleme im Zuge des Enrichmentkurses Schwerpunkt Mathematik
- Erweitertes Angebot für die Begabungsförderung durch Enrichmentangebote am Nachmittag im Zuge der Bewerbung als Bega-Schule (z.B. Etablierung der Schülerzeitung als Nachmittagsangebot, Theaterkurse, musische und künstlerische Angebote zur individuellen Begabungsförderung u.ä.)
- Durchführung einer PLG zur Erarbeitung konkreter Auswahlkriterien für die Begabungsförderung
- Wertschätzung der Arbeitsergebnisse aus Enrichmentangeboten im Schulalltag

### Längerfristige Ziele:

- Etablierung des Projektes „Philosophieren und Forschen“ in allen Klassenstufen, Einbindung und Aktualisierung des Schulprogramms
- Erweitertes Angebot für die Klassenstufen 1 – 3.
- Fortbildung des Kollegiums zur Thematik Begabungsförderung, insbesondere des Erkennens der Zielgruppen der Begabungsförderung und deren Stolpersteine (Underachiever)
- Einrichtung einer Beratungslehrerinnenstelle für Begabungsförderung für Eltern und Lehrkräfte

- Evaluation der durchgeführten Maßnahmen zur Begabungsförderung und Erfassung daraus folgender (Fortbildungs-)Bedarfe

Das wichtigste Entwicklungsvorhaben, die Verbesserung der Unterrichtsqualität, wird sich auch weiterhin auf die Förderung und Forderung der Schüler und Schülerinnen auswirken.

Das Förderkonzept wurde am 03.12.2014 von der Schulkonferenz der Eichendorff-Grundschule verabschiedet. Die Überarbeitung des „Förderkonzepts“ zum „Förder- und Forderkonzept“ der Eichendorff-Grundschule wurde am \_\_\_\_\_ von der Schulkonferenz verabschiedet.